

Fünf neue Arten der Coleopteren-Gattung *Apion* Herbst, aus der palaearktischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

(Nachfolgende fünf neue *Apion*-Arten war Herr Desbrochers des Loges, der beste Kenner dieser artenreichen Gattung und Monograph derselben, so gut zu überprüfen, wofür ich demselben an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.)

1. *Apion Henschi* n. sp.

Aus der Nachbarschaft des *A. robusticorne* Desbr. (*insolitum* Desb.); von gleichem Baue, Grösse, aber einfarbig schwarz, und der Thorax ist ziemlich stark und dicht punktirt. Rüssel von mässiger Stärke, fast so lang als Kopf und Halsschild zusammen, deutlich gebogen, mit einzelnen feinen Punkten besetzt, über der Fühlereinklinkungsstelle im ersten Fünftel seiner Länge seitlich stark zahnförmig erweitert; dahinter ist der Rüssel deutlich breiter als vorn, daselbst an den Seiten mässig stark punktirt. Kopf vom Rüssel durch einen Quereindruck abgesetzt, fast glatt, nur um die Augen, welche mässig vortreten, stark punktirt. Halsschild quadratisch, alle Seiten gerade, so lang als breit, dicht und stark punktirt, vor dem Schildchen mit einem grösseren Punktgrübchen. Schildchen äusserst klein. Flügeldecken länglich verkehrt eiförmig, ihre grösste Breite dicht hinter der Mitte gelegen, mit vortretenden Schultern, oben mit sehr feinen Streifen, diese deutlich punktirt und die Ränder der Streifen etwas übergreifend, die Zwischenräume flach, breit, am Grunde obsolete hautartig gerunzelt, kaum punktirt. Oberseite undeutlich behaart, fast kahl. Unterseite mit schwachem blauen Scheine, die Seiten der Hinterbrust mit einzelnen groben Punkten besetzt, ebenso die Seiten des Halsschildes. Beine normal. — Long.: 2.8 mm.

Herzegowina: Domanovic. — Ein schönes Exemplar von Herrn Regimentsarzt Dr. Andreas Hensch entdeckt, das mir derselbe freundlichst überliess.

2. *Apion fortipubens* n. sp.

Mit *A. fulvirostre* Gyll. sehr nahe verwandt; von diesem durch den viel kürzeren Rüssel, den feiner punktirten Thorax und besonders durch die viel längere und sehr dichte Behaarung unterschieden, welche die Oberseite nahezu vollständig

deckt; eine hellere dichter behaarte Basalmakel in der Nähe des Schildchens ist hier ebenfalls vorhanden.

Schwarz, mit Bleiglanz, dicht und ziemlich lang gelbgrau behaart, die Beine mit Ausnahme der Tarsen gelbroth; beim ♂ die Spitzenhälfte des Rüssels und die Fühler rothgelb. Der Rüssel hat auch beim ♂ die Haarfranse jederseits der Unterseite. — Long.: 3 mm.

Turkestan, Alexandergebirge: Tokmak. — Ein ♂ in meiner Collection.

Apion lobirostre n. sp.

3. Aus der Verwandtschaft des *A. amethystinum* Mil. — Länglich oval, schwarz, die Flügeldecken blau, sehr fein und spärlich, wenig deutlich grau behaart. Der Rüssel ziemlich dick, sehr wenig gebogen, in der Mitte jederseits über der Einlenkungsstelle der Fühler stark lappig erweitert, oben dazwischen mit einem sehr kleinen Längsgrübchen, davor höchst fein punktirt, hinten fast glatt. Die Fühler schwarz, den Kopf kaum überragend, die zwei Wurzelglieder der Geissel gelblich. Kopf mit grossen, leicht vortretenden Augen, die Stirn dazwischen kaum breiter als der Rüssel, sehr fein längsstrichelig punktirt, die Schläfen lang, der Scheitel vorn fein punktirt, hinten nahezu glatt. Halsschild sehr wenig breiter als lang, fast quadratisch, vorn und hinten abgestutzt, die Seiten schwach gerundet, hinter der Mitte am breitesten, die Scheibe mässig stark punktirt, in der Mitte vor der Basis mit einem Längsgrübchen. Schildchen schmal, länglich dreieckig, klein aber deutlich. Flügeldecken breiter als der Halsschild, länglich oval, mit vortretender Schulterbeule, gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Punkte greifen nicht die Ränder der Streifen an, die Zwischenräume breiter als die Streifen, flach, undeutlich, spärlich punktulirt und sehr hinfällig, spärlich, fast reihenweise behaart. Beine lang und robust, schwarz, die Schienen gerade, die Tarsen sehr wenig schmaler, kürzer als diese, das vorletzte Glied bis zum Grunde gelappt, die Klauen schwach, frei. — Long.: 3 mm.

Turkestan: Margelan. — Ein Exemplar in meiner Collection.

4. Apion pseudarroigans n. sp.

Dem *A. punctirostre* Gyll. sehr ähnlich und durch nachfolgende Charaktere unterschieden: Bei derselben Grösse, Form

und Färbung treten die Augen weniger vor, die Schläfen sind länger, Halsschild weniger quer, die Punktlinie desselben deutlicher, die Flügeldecken haben breite flache Streifen, welche nur wenig schmaler sind als die flachen Zwischenräume, die Punkte der Streifen sehr deutlich, kräftig, gut separirt, und die Oberseite ist viel deutlicher und dichter greis behaart. — Long.: 3 mm.

Turkestan: Aulie-Ata. — Von Herrn Willberg (für Herrn Dr. O. Staudinger) zahlreich gesammelt.

5. *Apion auletoides* n. sp.

Eine neue Art aus der Gruppe des *A. loti* Kirby, aber in mehrfacher Beziehung sehr ausgezeichnet, besonders durch die dichte und grobe Punktur des Halsschildes, welche aus Punkten besteht, die breiter als lang sind und deshalb die Oberseite des Thorax nach gewissen Richtungen quer gerunzelt erscheint.

Schwarz, glänzend, die Flügeldecken mit schwachem blauen Scheine, kaum sichtbar behaart, fast kahl. Der Rüssel dünn, leicht gebogen, so lang als Kopf und Halsschild zusammen, bis zur Fühlereinlenkung an der Basis glatt und glänzend, mit einzelnen Punkten besetzt, die Fühlereinlenkung im ersten Viertel der Basis gelegen, der Rüssel daselbst matt, einzeln punktirt. Kopf klein, die Schläfen kurz, die Stirn (zwischen den Augen) dicht, etwas längsrunzelig punktirt, Scheitel vorn grob punktirt, hinten glatt; die Augen stark vortretend, aber nicht sehr gross, die Stirn zwischen den Augen wenig breiter als der Rüssel, dieser von der Stirne nicht abgesetzt. Die ersten Glieder der Fühlergeißel länglich, Glied drei länger als vier, die ferneren von abnehmender Länge. Halsschild beträchtlich länger als breit, schmaler als die Flügeldecken, vorn und hinten gerade abgestutzt, die Seiten hinter der Mitte schwach gerundet erweitert und hier am breitesten, vor der Spitze schwach eingeschnürt, der Vorderrand kaum breiter als der Kopf, die Oberseite dicht und stark, fast etwas quer — wie oben beschrieben — punktirt, mit einer linienförmig eingerissenen Mittelfurche, welche die Basis nicht ganz erreicht und in oder etwas vor der Mitte verkürzt ist. Schildchen klein, deutlich. Flügeldecken nicht ganz dreimal so lang als der Thorax, breiter als dieser, mit schwach vortretenden Schultern, nach hinten ziemlich stark erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dann stark verschmälert und gerundet eingezogen, das Ende

steil abfallend, aber mit tiefen, ziemlich breiten, am Grunde deutlich punktierten Streifen, die Punkte derselben greifen die Streifenränder nicht an; die Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, flach, hautartig quergerunzelt und besonders vorn mit deutlicherer feiner Punktreihe. Beine ziemlich lang und kräftig, aber normal gebaut. — Long.: 3–3.5 mm.

Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad; von Frau Antonie Mielewska-Kubischtek in einigen Stücken gesammelt.

Ein neues Coleopteren-Genus aus Mittel-Europa.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Saulcyella nov. gen. *Pselaphidarum*.

(*Brachyscelidae*, *Euplectini*, teste Raffray.)

Dasselbe wird aufgestellt für *Trimium Schmidti* Maerkel, Germ. Zeitschr. V. 259 (*lativentris* Chaud. Bull. Mosc. 1845. III. 170) das bisher von mir zu *Aphiliops* gestellt wurde. Es war mir bisher unbekannt und auch Raffray scheint das sehr ausgezeichnete Thierchen, welches vor kurzem von Herrn Oberlehrer J. Janaček bei Braunsberg (Mähren) unter *Formica rufa* in einigen Stücken gesammelt wurde, bisher nicht zu kennen. Wie ich nun sehe, bietet diese Art, obgleich sie mit *Aphiliops* nahe verwandt ist, so beträchtliche Verschiedenheiten von dieser, dass es nothwendig erscheint, auf sie ein besonderes Genus zu gründen, das ich nach Felicien de Saulcy, dem langjährigen kranken Dulder in Metz, dem es nicht mehr vergönnt war, seine mit so viel Erfolg begonnenen Studien über die Pselaphiden zu einem erwünschten Abschlusse zu bringen, zum Zeichen meiner Verehrung, benenne.

Kopf sehr klein, vorn zugespitzt, die Fühler unterhalb dieser Zuspitzung eingefügt, nur durch einen schmalen Kiel von einander getrennt, also sehr genähert, das erste von den